

PRESSEMITTEILUNG

Das Projekt „Bücherwerkstatt“ erobert neue Bremer Stadtteile

Start erfolgt im Kinderatelier des Bürgerzentrum Neue Vahr

Bremen, 15. Februar 2013 – Heute morgen erfolgte im Kinderatelier des Bürgerzentrum Neue Vahr mit der Klasse 3b der Schule an der Witzlebenstraße der Start zum Projekt „Bücherwerkstatt“. Bei dem Projekt haben die Kinder aus der Vahr über mehrere Wochen die Möglichkeit in Buchwerkstätten ihre eigene Geschichte zu entwickeln, zu illustrieren und in einem Buch zu binden. Unterstützt werden sie dabei von Kunstpädagoginnen.

Seit 2009 wird ein entsprechendes Projekt im Atelierhaus Roter Hahn von Kultur Vor Ort in Bremen-Gröpelingen durchgeführt.

„Wir waren von dem Projekt von Anfang an begeistert und sehen darin eine ideale Möglichkeit der Sprach- und Leseförderung“, erklärt Lothar Franke, Gründer und Vorstand der Stiftung Gib Bildung eine Chance. Die Stiftung hat das Projekt in Gröpelingen, bei dem schon 170 Kinder teilgenommen haben, in den letzten beiden Jahren mit jeweils 4.000 € gefördert.

Nun hat die Stiftung die Initiative ergriffen, um das erfolgreiche Projekt auch in weiteren Stadtteilen zu etablieren. „Wir haben verschiedene Institutionen angesprochen und sind auf großes Interesse gestoßen“, erläutert Franke. Die Stiftung hat deshalb die Fortbildung der KunstpädagogenInnen materiell unterstützt und fördert das Projekt in diesem Jahr insgesamt mit über 9.000 €. So werden 100 Kinder von 4 Bremer Grundschulen in Gröpelingen, Huchting, Vahr und Blumenthal die Möglichkeit haben, ihr eigenes Buch zu entwickeln.

Den Anfang machte heute das Bürgerzentrum Neue Vahr. „Alle haben sich darauf gefreut, das Modul ist erfolgreich erprobt und trifft bei Kindern und Lehrern gleichermaßen auf Begeisterung“, berichtete Ruth Große-Wilde, Kunstpädagogin im Bürgerzentrum Neue Vahr. „Kinder werden in dieser Bücherwerkstatt im doppelten Sinne mit Literatur vertraut gemacht, sie entdecken ihre eigenen Möglichkeiten künstlerischen Gestaltens und erleben die Freude am Lesen“, so Große-Wilde weiter.

Die Entwicklung der Bücher erfordert aber auch viel Ausdauer und technisches Können von den Kindern.

Angelehnt ist das Projekt an ein Kinderbuch von Peter Stamm und Jutta Bauer mit dem Titel „Warum wir vor der Stadt wohnten“. Die Kinder aus der 3. Schulklasse entwickeln nach ein paar Vorgaben der Projektleiterinnen Episoden, in denen fiktive Figuren aus der realen Erlebniswelt der Kinder heraus handeln. Dazu erstellen die Kinder Zeichnungen, vervielfältigen die mit der Technik der Kaltnadelradierung und binden sie mit ihren Texten schließlich konkret zu einem Buch zusammen. Im Anschluss an die Atelier-Phase wird im Unterricht in der Schule das Lesen und Präsentieren der Geschichten erlernt. Als Lesepaten der ersten Klassen präsentieren die Drittklässler die eigene Buchproduktion. Eine abschließende Ausstellung mit Lesung findet am 25. April in der Stadtbibliothek Vahr statt. Hierfür werden auch großformatige Protagonisten der Geschichten erarbeitet.

Kontakt:

Stiftung Gib Bildung eine Chance, Lothar Franke, Tel. 0421/250289

E-Mail: l.franke@gibbildungeinechance.de

Internet: www.gibbildungeinechance.de